

Mehr Infos unter: [www.diagnose-funk.org/1828](http://www.diagnose-funk.org/1828)

# Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss zur Mobilfunkpolitik



## Konsequenzen aus der STOA-Studie ziehen

Die Studie „Health Impact of 5G“, publiziert vom Ausschuss für Technikfolgen des EU-Parlaments (STOA) erbringt den umfassenden wissenschaftlichen Nachweis: Mobilfunkstrahlung schädigt die Gesundheit. Konsequenzen daraus fordert nun der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) in seiner Stellungnahme „Die gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des 5G-Ökosystems“, veröffentlicht im Amtsblatt der EU vom 4. März 2022.

Der EWSA schreibt, die technische Entwicklung habe in den „letzten 20 Jahre aber auch zu einer Verdichtung von elektromagnetischen Feldern und damit zu einer zunehmenden Umweltverschmutzung durch Elektrosmog geführt.“ Er fordert

- > den Schutz vor elektromagnetischer Verschmutzung,
- > Anerkennung der Kritik der Bürgerinitiativen und der Ergebnisse der unabhängigen Forschung,
- > Anerkennung von Elektrohypersensibilität (EHS) als Krankheit,
- > Überprüfung und Ersetzung der ICNIRP-Richtlinien für Grenzwerte durch ein unabhängiges Gremium,
- > die Einhaltung des Vorsorgeprinzips,
- > die Anerkennung der ökologischen Umweltrisiken und der Risiken für die Datensicherheit.

## Bürger, Forschung und körperliche Unversehrtheit

„Soziale, gesundheitliche und ökologische Fragen“ bezüglich der 5G-Netze müssen, so der EWSA, „unter Einbeziehung der Bürger“ geklärt werden. „Der EWSA empfiehlt deshalb, europäische und nationale Mittel in eingehendere multidisziplinäre Forschungen und Folgenabschätzungen zu investieren, in denen es vor allem um Mensch und Umwelt geht. Ihre Ergebnisse sollen publik gemacht werden, damit die Öffentlichkeit und die Entscheidungsträger informiert sind.“ Weiterhin fordert der EWSA, dass das Recht der Bürger auf körperliche Unversehrtheit und das Recht auf die Einwilligung beim Bau von Sendeanlagen respektiert wird. (1.3, 1.4, 1.14)

## diagnose:funk

diagnose:funk ist eine unabhängige Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation, die sich seit 2009 für den Schutz vor elektromagnetischer Strahlung einsetzt. Unser Motto: Technik sinnvoll nutzen!  
Impressum: Diagnose-Funk e.V. | Postfach 15 04 48 | 70076 Stuttgart  
[www.diagnose-funk.org](http://www.diagnose-funk.org) Stand:10/2022

## Ergebnisse wissenschaftlicher Studien besorgniserregend

Der EWSA stellt fest, dass besorgniserregende wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Auswirkungen von Mobilfunkstrahlung auf Menschen, Flora und Fauna nicht zur bisherigen einseitigen Interpretation durch Politik, ICNIRP und WHO passen. (2.4, 4.18, 4.19)

## Grenzwerte werden in Frage gestellt

Unter der Überschrift „Zweifel an den ICNIRP-Standards“ wird die Schutzfunktion der Grenzwerte in Frage gestellt, die auf den Empfehlungen der Internationalen Kommission für den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (ICNIRP) beruhen. Ein neues, unabhängiges Gremium wird für eine neue Grenzwertfestlegung gefordert. Dabei solle ein „besonderes Augenmerk“ den nichtthermischen Effekten von Mobilfunkstrahlung gelten. (1.6, 1.11, 4.21, 4.22)

## Ständige Kontrolle der Strahlenbelastung notwendig

Die Forderung der Bürgerinitiativen nach einer Dauerdokumentation der Sendeleistung und Strahlenbelastung für die Anwohner durch eine Sendestation wird aufgegriffen. (1.7-1.9)

## Elektrohypersensibilität (EHS) ist eine Krankheit

Der EWSA stellt fest, dass EHS als Krankheit von europäischen Gremien bereits anerkannt wird (4.13). In Deutschland hingegen werden elektrohypersensible Menschen bis heute von Behörden, Ärzten und der Politik oft nicht ernst genommen und ihr Leiden psychologisiert.

## Folgen für Ökologie und Demokratie berücksichtigen

Im Abschnitt „Umweltauswirkungen“ behandelt der EWSA die Schädigung der Umwelt durch Energie- und Ressourcenverbrauch, Elektroschrott sowie Überwachung und fordert Studien zur Umweltverträglichkeit. „Die Behörden müssen anerkennen, dass sich im Zusammenhang mit möglichen Beeinträchtigungen der Umwelt, der lebenden Organismen oder der Bürgerrechte durch diese technischen Systeme Herausforderungen stellen“. (3.1, 3.2, 4.3, 4.7, 4.9)

## Quelle

- > Stellungnahme des EWSA zu gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des 5G-Ökosystems  
[www.diagnose-funk.org/1828](http://www.diagnose-funk.org/1828)